



Feldbegehung mit Vortrag vom 28.07.2015 bei der Familie Haltmayer in Allhofen LK Kelheim

Familie Haltmayer aus Allhofen, LK Kelheim und PLOCHER-Fachberater Rupert Paulus luden einige Landwirte zu einer Feldbegehung ein. Auf den Vergleichsflächen mit Mais und Winterweizen wies Johannes Haltmayer darauf hin, dass die Pflanzen dieses Jahr mit wenig Wasser auskommen müssen und dennoch einen möglichst guten Ertrag erzielen sollen.

Der Unterschied auf den Feldern mit- und ohne PLOCHER zeigt sich in der Wasserhaltefähigkeit der Böden, ausschlaggebend unterscheidet sich das Aggregatgefüge (Lebenverbauung). 2015 gilt als das trockenste Jahr seit Wetteraufzeichnung, daher ist es wichtig den Boden unter der Oberfläche zu aktivieren.

Die Familie Haltmayer betreibt seit 11 Jahren ihren Betrieb in den Bereichen Ackerbau und Milchviehhaltung mit großer Zufriedenheit. Wichtig ist es, dass der organische Dünger (bezieht Gärrestgülle) in Rotte umgesetzt wird. Mit Anwendung des plocher bodenaktivators 1-2-3 (ca. 200 g/ml/ha) wird dies erreicht, ebenso werden bei den Kulturen nach den PLOCHER-Vitalplänen gearbeitet.

Durch das kräftige Wurzelwerk, Verbesserung des Bodenlebens und Erhöhung der Regenwurmpopulation erkennt man deutliche Unterschiede in Wachstum und Bodenstabilität- Krümelung- Lebendverbauung- Stabilität und Wasserhaltefähigkeit (siehe Wassertest und Maispflanzen).

Beim anschließenden Vortrag wurde sowohl auf die umfangreichen Einsparungen bei Düngung und Pflanzenschutz, als auch auf die Erhaltung der Ressourcen in den Bereichen Wasser (Grundwasser- Seenschutz), Boden (Erosionsschutz- Fruchtbarkeit) und Luft (Geruch- Schadgase) hingewiesen. Für den Landwirt ist es wichtig, dass man Ursachen behandelt, anstatt Symptome bekämpft.



Links ohne PLOCHER, S 210

rechts mit PLOCHER, S 270

Aussaat: 18.04.15

16.04.15

Aussaattechnik gleich, Düngung von den Nährstoffen NPK identisch ca. N 200 kg/ha

Entwicklung: für die Trockenheit 2015 sticht der PLOCHER Mais deutlich heraus im Bereich Massenentwicklung- Stängel und Kolben. Dies zeigte sich schon im 4-5 Blatt Stadion.



Links ohne PLOCHER

rechts mit PLOCHER

Schwächere Wurzel Ausbildung

starke und mehr Wurzel Ausbildung

Schwaches Blattgrün, weniger Chlorophyll

viel Blattgrün (Chlorophyll),

bessere Assimilationsleistung,

beste Voraussetzung für den Ertrag

Wasserglastest



Wasserglastest nach ca. 1 Stunde

Links bei dem PLOCHER behandelten Boden ist der Zerfall nicht soweit fortgeschritten, wie bei der Kontrolle. Vorteile beschrieben auf dem nächsten Bild



Der PLOCHER behandelte Boden zeigt ein stabiles Aggregatgefüge, bessere Lebendverbauung.

Zum Vergleich: Schlechte Wasserhaltefähigkeit und Errosionsgefahr bei Starkregen.